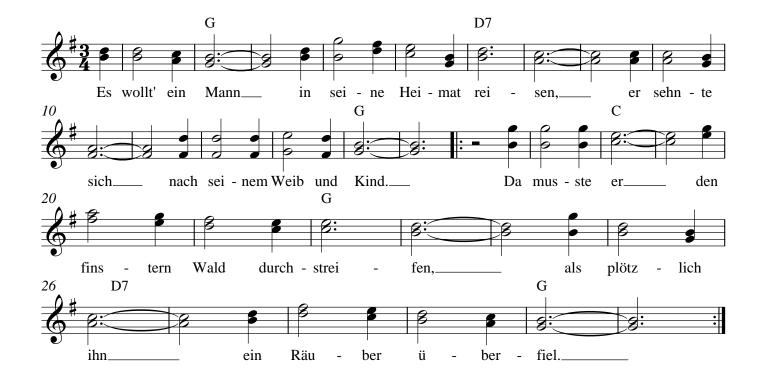
## Es wollt ein Mann in seine Heimat reisen

www.franzdorfer.com



Gib her dein Geld, dein Leben musst du lassen, gib her dein Geld, dein Leben ist dahin! Sonst werd' ich dich mit meinem Dolch durchbohren, ich mard're dich weil ich Räuber bin.

Mein Geld, mein Geld, das kann ich dir nicht geben, ich öffne ja von selber meine Brust! Hier ist das Bild von meiner Sel'gen Mutter, sie gab es mir als letzten Abschiedgruss.

Da fiel der Räuber plötzlich vor ihm nieder, verzeih', verzeih', dein Bruder steht vor dir! Zwölf Jahre sind's seitdem wir uns gesehen, und jetzt muss ich als Räuber vor dir steh'n.

Komm heim zu mir, du vielgeliebter Bruder, steh auf, steh auf du vielgeliebtes Herz! Dort wirst du eine bessere Heimat finden, und brauchst nicht mehr, als Räuber vor mir stehn.